

## Storkow

Südöstlich von Berlin und südwestlich von Frankfurt an der Oder, direkt am Storkower See, befindet sich die schöne Stadt Storkow im Landkreis Oder-Spree. Storkow ist eine der ältesten Städte des Landes Brandenburg und gliedert sich neben der Kernstadt in die 14 Ortsteile Alt Stahnsdorf, Burg, Görzdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Klein Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Selchow, Schwerin und Wochowsee.

Als strategisch wichtiger Punkt für die wettinischen Landesherrn nutzte man bereits 1136 die günstige Lage an einem kleinen Durchgang zwischen Sumpf und See als Stadtbefestigung. Man ließ einen Hügel aufschütten und errichtete eine Burg als zusätzliche Sicherung. An der Nordgrenze der Lausitz und einer alten Handelsstraße gelegen, entwickelt sich das Gebiet um Storkow bereits um 1200 zur bedeutsamsten Siedlung der gesamten Gegend und auch die wettinische Herrschaft Storkow/Beeskow befand sich in anbetracht ihrer ausgedehnten und zahlreichen Ländereien, Gewässer, Wälder, Burgen und sogar Ortschaften auf dem Höhepunkt ihrer Macht. Vermutlich aus diesem Grund wurden Storkow schon bald die vollen Stadtrechte verliehen. Urkunden aus dem Jahr

1209 belegen dies, was den Ort zur ältesten Stadt zwischen Dahme und Oder macht.

Nach einigen Besitzumswechseln und dem 30-jährigen Krieg, der die Einwohnerzahl Storkows auf 200 Menschen schrumpfen ließ, begann im 18. Jahrhundert unter König Friedrich II. wiederum ein wirtschaftlicher



Aufschwung. Es wurde ein Kanal als Verbindung über die Dahme zu den Berliner Gewässern angelegt, Bleicher, Färber und Weber angesiedelt und der Kartoffelanbau in 24 Amtsdörfern eingeführt. Ab 1898 brachte die Eisenbahnlinie Beeskow – Königs Wusterhausen weitem Fortschritt



für Storkow, das so seine Wirtschaft weiter stabilisieren und ausbauen konnte. Mit der industriellen Schuhproduktion, dem Bau geophysikalischer Geräte, der Produktion von Möbeln sowie der industriellen Geflügelmast schaffte man sich im 20. Jahrhundert verschiedene ertragreiche Standbeine. Zu DDR-Zeiten war die Stadt stark von der NVA besiedelt. Seit 1990 gehört Storkow zum Land Brandenburg und seit 1993 zum neu gebildeten Landkreis Oder-Spree.

Heute leben etwa 6 000 Menschen in Storkow. Der idyllische Marktplatz mit der alten Friedens-eiche von 1814 und umgeben von 100-jährigen Linden lädt mit seinen zahlreichen Geschäften zum Einkaufsbummel ein und ein Spaziergang durch die Stadt eröffnet dem Besucher interessante Einblicke in die Historie Storkows. So zeigt zum Beispiel die Storkower Mühle mit ihrer Dampfmaschine am Mühlenfließ, wie die Stadt



einst für lange Zeit mit Strom versorgt wurde. Weitere sehr sehenswerte Stationen stellen die Ende des 13. Jahrhunderts errichtete Marienkirche mit ihrem 36 Meter hohen Turm, die über 150 Jahre alte Altstadtschule sowie der Kanal mit der nach historischem Vorbild rekonstruierten Klappbrücke dar. Beeindruckende Gebäude sind ebenfalls das ehemalige Gerichtsgebäude und das um 1900 erbaute Jagdschloss Hubertushöhe.

**Stadt Storkow (Mark)**  
**Rudolf-Breitscheid-Straße 74**  
**15859 Storkow (Mark)**  
**Tel. 0 33 678 / 68 - 3**  
**E-Mail: sekretariat@storkow.de**

### **BURG STORKOW (MARK)**

800 Jahre nach der Ersterwähnung der Stadt und Burg Storkow, dreißig Jahre nach dem verheerenden Brand und zehn Jahre nach Beginn des Wiederaufbaus präsentiert sich die Burg Storkow in neuer Schönheit. Dank umfassender Förderung durch die Landesregierung, hier besonders das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz und das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung, entstand aus der Ruine ein neues gesellschaft-



liches Zentrum für Bürger und Gäste. Bereits 2001 waren die Stadtbibliothek und das Tourismuszentrum im sanierten Fachwerkhaus eingezogen, ab 2004 konnte der Burghof mit einer modernen Freilichtbühne bespielt werden und nun stehen den Besuchern auch die historisch und architektonisch interessanten Hauptgebäude wieder offen. Die Freilegung des mittelalterlichen Mauerwerks brachte erstaunliche Funde zutage. Die Burg zeigt sich als einzigartiges Bilderbuch der Bautätigkeit der verschiedenen Besitzer. Die Herren von Strele bauten die erste steinerne Burganlage, dort, wo vorher nur hölzerne Befestigungen waren. Die gefundenen Eingänge lagen weit tiefer als das heutige Hofniveau. Licht- und Lufteinlässe, „Schießscharten“ sind im Kellergeschoss zu sehen. Im Oberge-

schoss entdeckten die Bauarbeiter einen ehemals geheimen Raum, ein begehbare Versteck für Wertsachen, notwendig, weil die Herren viel auf Reisen waren. Im zukünftigen Gastraum wurden wertvolle Holzbalken gefunden, saniert und neu eingebaut. Die unverputzten Wandflächen lesen sich wie ein Jahrbuch der Burg. Jeder ihrer Besitzer hat irgendetwas umgebaut oder angebaut. Davon zeugen die Bögen, Bruchstellen oder Ausbesserungen des Mauerwerks. Der wenige äußere Schmuck des Bauwerks aus Sandstein stammt von den Umbauten des Architekten Emil Schaudt, der die Burg 1910 erwarb und ihr auch einen Turm aufsetzte, der aber mit dem Brand von 1978 wieder verloren ging. Bereits beim Bau der Südwand wurde das Verlies freigelegt, in dem Stefan Meißer, der Mitkämpfer von Hans

Kohlhase, 1537 zu Tode gefoltert wurde. Die Burg Storkow ist heute aber nicht nur fassbare Geschichte, sondern in erster Linie lebendiger Treffpunkt. Kamen 2008 über 30.000 Besucher auf die Burg, erwarten wir im Jubiläumsjahr mehr als 40.000 Gäste.

Viele werden die Pfingsttage wählen, wo ein buntes Programm den Höhepunkt der 800-Jahrfeier bildet. Sehenswert sind das ganze Jahr über die ständigen Ausstellungen „Mensch und Natur- eine Zeitreise“, und „40 Jahre Puhdys“, die im Frühjahr 2009 eröff-



## **Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen**

### **Ein artenreiches Naturwunder zum Erleben und Staunen**

Etwa 50 Kilometer südöstlich von Berlin hat die Heinz Sielmann Stiftung im Jahre 2001 eines der typischen brandenburgischen Seen- und Ufergebiete erworben, um es langfristig für den Artenschutz zu sichern – die Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen. Auf einer Gesamtfläche von 1.057 Hektar, die in den

Naturpark Dahme-Heideseen eingebettet sind, bietet sie Besuchern südlich der Stadt Storkow eine wahre Augenweide: Ausgedehnte Verlandungszonen mit See- und Teichrosen sowie Schilfgürteln und Erlenbrüchen zählen zu den Sehenswürdigkeiten dieses wertvollen und artenreichen Gebietes. Seeadler und Fischadler ziehen über den Seen zur Jagd auf Plötzen und Schleie aus. Die dunklen Rufe der Rohrdommeln tönen aus dem Ried und mit Glück lassen sich sogar die Balztänze der Kraniche beobachten, die hier gleich zu mehreren Paaren im Schutz von Sümpfen und Bruchwäldern brüten. Die einzigartigen aus





dem Wasser aufwachsenden Erlenbruchwälder sind zugleich eine Kinderstube für die seltenen Fischotter.

Auf dem Gelände der Fischerei Köllnitz, die sehr leicht von der Stadt Storkow aus erreichbar ist, unterhält die Heinz Sielmann Stiftung ein Informationszentrum mit einer Ausstellung über Leben und Werk Prof. Heinz Sielmanns und über die regionale Naturschutzarbeit vor Ort. Auf einem Großbildschirm in dem Ausstellungsraum wird jedes Jahr eine Webcam-Übertragung aus einem Fischadler-Horst vorgenommen, der sich auf einem nahe gelegenen Strommasten befin-

det. Jedes Jahr ab Ostern können die Fischadler live bei der Brautwerbung und der Aufzucht der Jungen erlebt werden.

So sind einzigartige Einblicke in die Kinderstube der Vögel möglich, ohne sie zu stören. Der Fischereibetrieb mit integrierter empfehlenswerter Gastronomie verdeutlicht auch das Konzept, das die Stiftung an diesem Ort verfolgt: wertvolle Refugien für bedrohte Arten zu schaffen und zugleich eine nachhaltige Nutzung durch den Menschen zulassen – in diesem Fall ein extensiver Fischfang, streng nach ökologischen Gesichtspunkten versteht sich.

## Naturschutz mit den Menschen Naturerleben begeistert

Gemeinsam mit der Verwaltung des Naturparks Dahme-Heideseen sowie der Stadt Storkow erarbeitete die Heinz Sielmann Stiftung ein Besucherlenkungs-konzept für das Seengebiet, um Menschen einzigartige Erlebnismöglichkeiten der Natur zu eröffnen und um ein Beispiel für nachhaltigen Tourismus zu entwickeln. Gleich am Informationszentrum der Stiftung bei der Fischerei Köllnitz können Ausfluggäste zu Radwanderungen in die Umgebung starten. Ein Na-

turerlebnisweg führt zum Aussichtsturm in Selchow, der einen großartigen Blick über die Seenlandschaft bietet und deshalb ein echter Besuchermagnet ist. Erfahrene Naturfreunde werden sich an dem Feuchtgrünland im Umgebungsbereich der Seen und besonders an vorhandenen Binnensalzstellen begeistern. Das bis zum Jahr 2010 angelegte EU-Projekt „Binnensalzstellen in Brandenburg“ hat zum Ziel, die Voraussetzungen für die Existenz der Salzwiesen und -weiden in mehreren Gebieten im Land Brandenburg zu verbessern beziehungsweise wiederherzustellen. Die Heinz Sielmann Stiftung unterstützt dieses Vorha-



ben auf Flächen in unmittelbarer Nähe der Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen. Die im Rahmen des Projekts erfolgende Regeneration wertvoller Feuchtwiesen wertet den Lebensraum der hier brütenden Weißstörche auf. Für Graugänse und ihre Gössel entstehen wieder seenahe Weiden, und in der Zeit des herbstlichen Vogelzugs finden einige Tausend nordische Gänse auf den Feuchtwiesen ideale Rastplätze.

Mit der Einrichtung eines weiteren Informationsbüros in der nahe gelegenen mittelalterlichen Burg in

Storkow wurde ein leicht erreichbarer Anlaufpunkt für Besucher der Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen geschaffen. Besucher erhalten hier Informationen über die Heinz Sielmann Stiftung und ihre Arbeit sowie wertvolle Ausflugstipps. Das Büro ist jeweils dienstags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

**Anreise:**

Storkow liegt etwa 50 Kilometer südöstlich von Berlin und kann mit der Regionalbahn (Berlin-Frankfurt/Oder) nach Umsteigen in Berlin-Schöneweide oder



Königs Wusterhausen auf die Bahn OE 36 erreicht werden; Fahrräder können in den Zügen mitgenommen werden. Mit dem Auto erfolgt die Anfahrt von der Hauptstadt aus über die A12 (Abfahrt Storkow).

**Weitere Informationen:**

**Heinz Sielmann**  
Naturparkzentrum Wanninchen  
Tel.: 0 35 44 – 55 77 55  
Internet: [www.sielmann-stiftung.de](http://www.sielmann-stiftung.de)

**Fischerei Köllnitz eG**  
Groß Schauener Hauptstraße 31  
15859 Storkow (Mark)  
Tel.: 0 33 67 8 - 62 0 06  
Internet: [www.koellnitz.de](http://www.koellnitz.de)

**Tourismus Information Storkow (Mark)**  
Burg Storkow  
Schloßstr. 6  
15859 Storkow (Mark)  
Tel. 0 33 67 8 73 1 08  
Internet: [www.storkow.de](http://www.storkow.de)







